

Luftige Gefühle und Zahlencodes

Neue Ausstellungen in der Homburger Galerie Beck mit seltsamen Bildtiteln und gesichtslosen Köpfen

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Undefinierbare Wesen aus der Tiefsee, tiefe Gefühle und geheimnisvolle russische Codes können Besucher der Homburger Galerie Beck in der aktuellen Dreier-Ausstellung erleben. Zehn Künstler zeigen einen breiten Mix künstlerischer Ausdrucksformen. Kandinsky-Epigen treffen auf konkrete Farbfeldmaler und expressive Bildwelten.

Ins Auge fallen gleich Maxim Ivanow's Farbbalken beim Betreten des Galeriehauses in Schwarzenacker. Der Russe hat auf langen Metallplatten Farbbalken so angebracht, dass eine Reihe entsteht, die eine ästhetische Qualität hat, aber auch eine klare Aussage. „So lange habe ich darauf gewartet“, ist beispielsweise eine der Aussagen, wobei der Betrachter die kyrillischen Buchstaben mitberücksichtigen muss.

Jeder Farbe hat Ivanow einen Buchstaben zugeordnet und damit einen einfachen und dennoch interessanten Code geschaffen. Farben werden zu Trägern von Sprache und Information. Eine Arbeit, die auf neue Art mit der Informationstechnologie spielt, welche unser Leben zunehmend bestimmt. In eine ähnliche Richtung zielen die reinweißen Arbeiten der gebürtigen Französin Dominique Chapuis aus Frankfurt. Die Künstlerin nimmt eine rein monochrom weiße Leinwand und codiert diese mit weißen Papierstreifen. Eine klare Aussage, wie bei Ivanow ist in Chapuis' Arbeiten nicht zu lesen. „xlxxxlllllxlxxxlllll“ ist beispielsweise eine der Botschaften, die ihre Linien auf der weißen Fläche darstellen.

Geheimnisvoll muten auch die Mischwesen des Keramiklers Christoph Anschutz an, die auf den Sockeln im Haupthaus auf die Besucher warten. „Boojum“ nennt Anschutz seine Wesen, die auf den ersten Blick ein weiches Blatt darstellen können, aber tatsächlich eher einer Art Rochen ähneln sollen und zwar eines sehr speziellen, nur in der Tiefsee zu findenden Wesen. Die „Boojum“ von



Frank Scheidbauer: „Liebvolles Gefühl Nummer eins“.

FOTO: KADEL-MAGIN

Anschutz liegen auf dem Trockenen, wie in Erwartung einer großen Flut, die sie wieder in ihren angestammten Lebensraum bringt.

Unter dem Dach stößt der Kunstwandelnde in der Beck'schen Galerie auf einen der Höhepunkte in der Gruppenausstellung. Der Homburger Frank Scheidbauer hat dort seine

Gefühle und andere Befindlichkeiten ausgestellt. Auf mittelgroßen Blättern entfaltet der Saarländer in Aquarell und Öl sehr schön, das was gemeinhin auch wirklich unter der Farbkombi- sition verstanden werden könnte. Da gibt es „Luftige Gefühle“ oder auch „Dunkles Gefühl“ und am schönsten ist Scheidbauer das „Liebvolles Gefühl Nummer eins“ gelungen.

Ein rundum stimmige, mit sanfter Dynamik versehene Komposition aus roten Farbnuancen mit dezenten Linien und Formen. Einfach klasse. Die Liebhaber der klassischen Moderne werden in der Ausstellung auch fündig. In den Bildern der gebürtigen Saarländerin Sabine Hartmann fin-

den sich eine zeitgenössische Interpretation des Werkes von Wassily Kandinsky. Mit Ölfarbe und Tusche hat die heute in Paris lebende Malerin ihre Variante der Bildwelten von Kandinsky neu erfunden. Kurios ist der Malgrund. Hartmann malt auf Aluminiumdruckplatten, wie sie früher für den Offsetdruck Verwendung fanden. Die typische Stanzung zum Einspannen in die Druckmaschine ist noch am Rand zu sehen.

Eine Entdeckung in der Ausstellung sind die rein abstrakten Farblandschaften von Ute Kleist aus Rostock. Die Künstlerin hat ein gutes Gefühl für Farbharmonien und vor allem für die Farbbindemittel und Pigmente selbst. Auf ihren Leinwänden arbeitet Kleist gerne mit Strukturmassen und klebt auch mal einen Stofffetzen auf die Leinwand, der dann mit den von ihr in mehreren Schichten aufgetragenen Farben eine energiegeladene und dennoch ausgewogene Farblandschaft ergibt.

Sehr kühl geht dagegen die Österreicherin Dorli Söldner mit dem Menschen auf ihren Leinwänden um. Ihre Figuren sind sehr sachlich und auf wesentliche Körpermerkmale beschränkt. Der Kopf bleibt gesichtslos. Viele Köpfe hat ihre Landsmännin Monika Bidner dagegen auf ihren Leinwänden zu bieten. Kleine Keramikköpfe wurden von der in Innsbruck lebenden Malerin in eine mit viel Strukturmasse gegliederte Leinwand integriert. Alles ist in erdigen Farben gehalten und soll archaisch wirken.

Deutlich farbenfroher sind da die expressiven Gemälde von Angela Fussenig aus dem hessischen Gifhorn oder die Farbmimpressionen in Pastell des Schweizer Hans Mazenauer, die ebenfalls in der Dreierausstellung zu sehen sind.

Alle drei Ausstellungen: Galerie Beck, Schwedenhof, Am Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker, bis 29. März. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15-20 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 06848/72152.

AUSSTELLUNGEN

Alle drei Ausstellungen: Galerie Beck, Schwedenhof, Am Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker, bis 29. März. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15-20 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 06848/72152.

Die fromme Helene mit Brecht und Heine

Briefmarken zur Literatur in der Bibliotheca Bipontina

„Die fromme Helene im Briefkasten: Postwertzeichen und Literatur“ heißt die erste Ausstellung in diesem Jahr in der Bibliotheca Bipontina. Sie wird morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr, eröffnet.



Blickfang: die Busch-Marke

„Es geht darum, dass Briefmarken Lust machen aufs Lesen“, sagte Sigrid Hubert-Reichling, die Leiterin der Bibliotheca Bipontina. Deshalb werden die etwa 300 ausgestellten Marken mit den zugehörigen Büchern kombiniert. Also die fromme Helene mit einem Buch von Wilhelm Busch. Die Briefmarken in der Schau stam-

men aus den Beständen der Bibliotheca Bipontina (Schenkung Berthold Obert, Nachlass Karl-Otto Hauke, Homburg) oder sind Leihgaben des früheren Oberbürgermeisters Hans Otto Streuber, der auch zur Vernissage eine 30-minütige Einführung hält.

Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über die Beziehungen zwischen Buch und Marke. Präsentiert werden Marken zu mehreren Schriftstellern (ganze Serien wie zu Thomas Mann), zu einzelnen Büchern und zu Comics. Und mit den Marken lassen sich Geschichten erzählen: 1997 wurde eine Briefmarke zu Heinrich Heine verboten, weil an den Rändern der Druckbögen Runen-Verzierungen auftauchten. Und es lassen sich Ketten bilden: So gibt es Marken zu Grimmelshausens „Landstörzerin“, die Vorlage war zu Brechts „Mutter Courage“, wozu Kurt Weill die Musik schrieb, der auch von einer Marke grüßt. (adi)

AUSSTELLUNG

„Die fromme Helene im Briefkasten, Postwertzeichen und Literatur“. Bibliotheca Bipontina, Bleicherstraße 3, 17. März bis 3. Juni, Montag bis Freitag 8-13 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag 14-17 Uhr. Vernissage: morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr.

Listige Gips-Landschaften



„Überraschende Gipslandschaften“ nennt der Zweibrücker Künstler Dieter List seine Ausstellung in der Homburger HNO-Klinik, die er am Montag eröffnet hat. List zeigt seine Drei-Sicht-Techniken aus Gips, die zuletzt in der Zweibrücker Prisma-Galerie ausgestellt waren und die sich auch in seinem Atelier in Zweibrücken-Wattweiler (ehemaliges Eiscafé Scheerer) befinden. „Früher waren sie aus dem Klinikalltag nicht wegzudenken, die Gipsbinden. Dass man mit ihnen noch ganz andere Dinge machen kann, als Brüche zu schienen, zeigt der Künstler, indem er die Fähigkeit des Materials, eine erstaunlich feste Struktur zu bilden, für die Schaffung von be-

merkenswerten Reliefs nutzt“, beschreibt Universitätsprofessor Bernhard Schick die Exponate der Ausstellung. Mit Bergen und Tälern, tiefen Moränen und Abgründen kriert der 1950 geborene Künstler dreidimensionale Welten, deren Wirkung auf den Betrachter stark variiert – je nachdem, von welcher Seite man sich seinen Objekten nähert. So wie auf diesem Foto, das einen Ausschnitt seiner Arbeit „Vulkaninsel“ zeigt, die sich im Monat März auf dem Kunstkalender „Blow Ups 2016“ von Dieter List befindet. Die Werke sind bis 29. April zu jeder Uhrzeit im ersten Stock der HNO-Klinik, Gebäude 6, zu besichtigen. (adi)

FOTO: LIST

Blumen und Früchte im Wasserglas

Kunst(früh)stück in der Kaiserslauterer Pfalzgalerie

Aufgrund der großen Nachfrage plant die Kaiserslauterer Pfalzgalerie eine zweite Auflage ihrer Veranstaltung Kunst(früh)stück zur Ausstellung von Vera Mercer. Sie soll am Sonntag, 3. April, 11 Uhr, stattfinden. Die erste Veranstaltung am kommenden Sonntag ist bereits ausgebucht.

„Flowers, Blumenarrangements – fotografiert und in natura“ ist das Thema dieses Kunst(früh)stücks, bei der Ausstellungskuratorin Annette Reich, mit Floristin Sabrina Göbel in der Sonderausstellung „Vera Mercer. Stilleben“ spricht.

Lilien, Rosen, Orchideen, Lotus, Veilchen, Hyazinthen, Klematis, Pfingstrosen, Mohn und Tulpen – Vera Mercer



„Sleeping Raccoon“.

FOTO: MERCER

wählt verschiedene Blumenarten, deren Farben- und Formenvielfalt sie in ihren großformatigen Fotografien mit einem üppigen Motivrepertoire kombiniert. Sie verkörpern das Werden und Vergehen alles Irdischen, Wachstum und Verfall. Damit veranschaulichen sie eine wichtige Grundaussage des Stillebens an sich. Vera Mercer, geboren 1936 in Berlin, lebt heute in Paris und Omaha im Staat Nebraska. Ihre Ausstellung in Kaiserslautern endet am 3. April.

Floristin Sabrina Göbel von der Gärtnerei Koch & Christmann hat sich von Mercers Fotografien inspirieren lassen und kreative Blumenarrangements zusammengestellt. Kunst und Natur gehen so in den Ausstellungsräumen eine kongeniale Verbindung ein. Im Anschluss an das Gespräch bietet ein Frühstücksbuffet Gelegenheit zum Verweilen und Diskutieren. (red)

KARTEN

Karten kosten 15 Euro für Erwachsene, sechs Euro für Kinder, 35 Euro für Familien (zwei Erwachsene und zwei Kinder). Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 24. März, unter Telefon 0631/3647-201; Karten sind ausschließlich im Vorverkauf an der Museumskasse in Kaiserslautern erhältlich oder können unter info@mpk.bv-pfalz.de verbindlich bestellt werden.

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

Awo: Einrichtung einer gesetzl. Betreuung, 19 Uhr, Altenheim Saarlandstraße.
Deutscher Alpenverein: Frauenrunde, 14.30 Uhr, Gustl-Groß-Hütte.
DRK-Strickcafe: Treffen, 14 bis 17 Uhr, Mehrgenerationenhaus.
Landfrauenverein Hengstbach: Blumenkoration einmal anders, Kurs, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Nardini-Klinikum St. Elisabeth: Akupunktur in der Schmerztherapie, Vortrag, 19 Uhr, Cafeteria.
Niederauerbacher Frauen: Treffen, 15 Uhr, Gasthaus Auerbacher Hof.
Prot. Kirchengemeinde Zweibrücken-Mitte: Pop-Rock-Jugendchor & Band, 18 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

SENIOREN

Ixheim, Althornbach, Battweiler, Dellfeld, Dietrichingen, Hornbach, Bren-

schelbach: 14 Uhr.

MAXSTRASSE 18

Café geöffnet, 14.30 bis 20 Uhr.

TERMINE LAND

Althornbach: Ortsgemeinde: Arbeits-einsatz, 9 bis 12 Uhr, Bürgerzentrum.
Contwig: Gemeindebücherei: heute geschlossen.
Dietrichingen: Landfrauenverein: Milch, Joghurt und Co. passen in jeden Food Trend, Milag-Vortrag, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Herschberg: Seniorengruppe: Treffen, 14 Uhr, Ev. Jugendheim.
Hettenhausen: Landfrauenverein: Kurs, Herstellen von Badeperlen und Badezusätze, 19.30 Uhr, DGH.
Hornbach: Stadtrat: Sitzung, 19 Uhr, Pirminiushalle.
Kleinsteinhäusern: Seniorenkreis: Fahrt

nach Contwig ins Haus Serepta, 14 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

Landfrauenverein: Mitgliederversammlung mit Ehrungen, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Lamborn: Ortsgemeinderat: Sitzung, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Martinshöhe: Kultur- und Heimatverein: Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Reifenberg: Heimatverein: Seniorenwanderung zum Harzbornhaus, 13.30 Uhr, kath. Kirche.
Riedelberg: Ortsgemeinderat: Sitzung, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Winterbach: Ortsgemeinderat: Sitzung, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

TERMINE IN DER REGION

Bexbach: Stadtverwaltung: Wochenmarkt, 8-12 Uhr, Aloys-Nesseler-Platz.
Blieskastel: Jugendpflege: Von Latakia nach Blieskastel – Geschichte einer

Flucht aus Syrien, 18 Uhr, Jugendzentrum P-Werk.

Homburg: Uniklinik: Blutspenden, 13 bis 20 Uhr, Gebäude 75.
Frauenbüro des Saarpfalz-Kreises: Treffen für Frauen jeden Alters, 16 bis 19 Uhr, Café Frauenzimmer.
Stadtverwaltung: Integrativer Stammtisch mit der Behindertenbeauftragten, 17 Uhr, Brauhaus.
Homburg-Erbach: Awo: Solidaritätscafé für Flüchtlinge, 14 Uhr, tadteilcafé.
Homburg-Schwarzenbach: Awo-Ortsverein: Generalversammlung mit Neuwahlen, 18 Uhr, Alte Grundschule.

GLÜCKWÜNSCHE

Zweibrücken: Günter Brand, 80 Jahre. - Herbert Kratochvil, 85 Jahre. - Rosemarie Lauer, 70 Jahre. - Anna-Elisabeth Saalfeld, 90 Jahre. - Anneliese Weber, 80 Jahre.
Wallhalben: Heinrich Peifer, 85 Jahre.

NOTDIENSTE

Polizei	110
Polizeiinspektion	06332 9760
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	112
Rettungsdienst	19222
Frauennotruf	06332 77778
Telefonseelsorge	0800 1101111
Stadtwerke	06332 8740
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Pfalzwerke Homburg	0800 7977777

APOTHEKEN

Homburg: Brunnen-Apotheke, Talstraße 34, Telefon 06841 2228.
Riesweiler-Mühlbach: Westrich-Apotheke, Bahnhofstraße 14, Telefon 06336 993030.
Zweibrücken: West-Apotheke, Friedrich-Ebert-Straße 63, Telefon 06332 73322.

ARZT

Hornbach/Großsteinhausen: Dr. Thomas Klein, Zweibrücker Str. 3, Hornbach, Telefon 06338 314, Mittwoch 7 bis 14 Uhr, danach sind die Bereitschaftsdiensten zuständig.
Zweibrücken: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale im Nardini-Klinikum St. Elisabeth, Kaiserstraße 14, Telefon 116117, Mittwoch 14 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr
Landstuhl: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Nardinistraße 32, Telefon 116117, Mittwoch 14 bis Donnerstag 7 Uhr.
Pirmasens: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Pettenkoflerstraße 13, Telefon 116117, Mittwoch ab 14 bis Donnerstag 7 Uhr.